



Schlusswanderung

866:

13. Dezember 2018

Wanderleiter: Ready

I. Wanderung von Neuhausen nach Schaffhausen

Das Ziel der Schlusswanderung ist seit 2014 gleich - Restaurant Altes Schützenhaus Schaffhausen. Nur der Weg dorthin variiert. Heute geht's von Neuhausen über Hohflue, Ängiweiher, Sternwarte, Breite zum Schützenhaus. Wege, die fast allen vertraut sind. Ein Grad plus zeigt das Thermometer - die Hände bleiben mehrheitlich in den Taschen. Aus dem Hochnebel rie-

selt es ein bisschen. Sonst gibt es über die Wanderung kaum noch etwas zu sagen. Halt: Zwei Objekte sind es wert, festgehalten zu werden: die Schillerlinde und der Ängiweiher.

Und noch etwas: Der Apéro findet nicht im Freien, sondern nach der Wanderung im Schützenhaus statt.



Begrüssung von Ready:

*Di hütig Wanderig bruucht nid vil Pfuus,
Drum ohni Zwüschehalt is Schützehus.
Döt noch Programm gits Apéro und Ässe,
Zum Kafi au de Dessert nid vergässe.*

*Start mit kalten Ohren, Händen, Füßen.
Doch zuvor will Ready uns begrüßen.*

Ziel: Das alte Haus der Schützen. Wir erreichen es aufgewärmt, dank flottem Laufen, Handschuhen und auch Mützen.





- Oben links: Schillerlinde bei der Hohflue - heute eher ein Gestrüpp, aber dennoch im Naturschutzinventar der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall enthalten.
- Mitte: Sternwarte - wer genau hinschaut, bemerkt, dass wir an unserer Schlusswanderung einen Hauch von Schnee vorfinden.
- Zum Engiweiher: Siehe unten letzter Satz. In meiner Kantizeit spielte hier das Wasserballteam des Schwimmclubs Schaffhausen in der Nationalliga A! Weil ein Schulkollege mitspielte, bin ich ab und zu am Sonntagmorgen mit dem Chlapf zum Weiher hinauf gefahren. Die Schiedsrichter hatten einen schweren Stand.

Sie piffen von einem Floss aus. Das Wasser war meistens trübe. Da beim Wasserball häufig mit den Beinen gefoult wird, blieben wohl einige Regelverstöße mangels Durchblick der Schiedsrichter ungeahndet.

Pumpspeicherwerk

Engiweiher

In den Jahren 1907 bis 1909 wurde oberhalb der Stadt das erste Pumpspeicherwerk der Schweiz erbaut. Während der Nacht wird mit überschüssigem Strom über eine 2'200 m lange Druckleitung Rheinwasser in das 144 Meter höher gelegene Becken gepumpt. In Spitzenzeiten wird das Wasser wieder in den Rhein abgelassen und mittels

einer Francis-Turbine Strom produziert. Der Weiherinhalt beträgt 90'000 m³, davon sind 70'000 m³ für die Stromproduktion nutzbar. Der Wirkungsgrad liegt bei 65 %. Zwischen 1991 und 1993 wurden Becken und Druckleitung umfassend erneuert. Im Sommer 2011 wurden Turbine und Generator saniert und der Weiher wurde ausgebessert.

1962 wurde vom damaligen Fischereiaufseher ein Wels im Engeweiherr ausgesetzt. 1998 mass das Tier 165 Zentimeter und war 50 Pfund schwer. Es verstarb 2002 nach geschätzten 60 Lebensjahren an Alterschwäche.

Zwischen 1925 und 1965 diente der Engeweiherr dem Schaffhauser Schwimmclub als Trainingsbecken.

2. Schlussversammlung im Alten Schützenhaus

Im Saal des alten Schützenhauses erwartet uns eine stattliche Gruppe von auf anderen Wegen dorthin gelangten Wan-

derkameraden. Die Teilnehmerzahl hat sich auf hohem Niveau stabilisiert. Gleich wie letztes Jahr, begrüsst Bison 56

KTV-er, die gespannt auf den Jahresrückblick und den Ausblick auf das nächste Wanderjahr warten.

Bison hat wiederum mit grossem Einsatz eine 20 Seiten umfassende Broschüre erstellt und an alle Anwesenden verteilt. Nicht nur Daten und Zahlen

über das Wandergeschehen sind darin enthalten. Dank Veneto ist der Jahresbericht illustriert mit von ihm erstellten „Blättern der Woche“. Ich kann

es mir „einfach machen“, verweise deshalb auf diesen Bericht und beschränke mich hier auf die mündlich erfolgten Erläuterungen und Ergänzungen.



Mit dem Eintreffen im Schützenhaus beginnt auch gleich der Apéro. Ein wohltuender Unterschied zu den üblichen Generalversammlungen. Dort gibt es während dem statutarischen Teil nur Wasser. Hier in der Wandergruppe wird gleich von Anfang an Wein aufgetischt. Aber wir haben ja auch keine Statuten - nur Traktanden...

5 Worte noch zum Essen: Ausgezeichnet, wie immer im Schützenhaus.

Bison beginnt den „geschäftlichen Teil“ exakt um fünf nach 12 Uhr.

TRAKTANDEN

1. Rückblick 2018

Wir blicken auf ein „gewaltig gutes Wanderjahr“ zurück. Das Wetter war fast immer gut. Den Schirm haben wir kaum je gebraucht. Von ernsthaften Unfällen sind wir verschont geblieben.

Pegel dankt allen 27 Wander- und Co-Wanderleitern für die

gute Organisation und die reibungslose Durchführung. Zwei Wanderleiter haben 2018 gleich zwei Wanderungen geleitet. Pegels Dank gilt auch allen Apéropendern. Ein spezieller Dank geht an die „Doppelbelasteten“. Damit sind diejenigen Wanderkameraden gemeint, die neben ihrem Amt auch noch Wanderungen organisiert haben.

2. Mitglieder Mutationen

Wir haben im Jahr 2018 von fünf Wanderkameraden Abschied nehmen müssen. Es sind dies:

Bär, Plausch, Loki, Ultra und Pipin. Wir gedenken ihrer mit einer Schweigeminute.

Erfreulicherweise haben sich mit Nimbus, Rugel, Fels und Prim vier „Neue“ zu uns gesellt. Hinzu kommt als Gast Floh von der Concordia Frauenfeld und Kartellbruder von Micky.

3. Ausblick Wanderjahr 2019

Pegel: Eine Wanderung für 2019 ist noch offen. - Im Laufe der Versammlung wird diese Lücke geschlossen.

4. Kassensturz

Gun: Etwas teuer wurde der Damentag. 2018 wurde kein Beitrag eingezogen. 2019 wird somit ein „Bezahljahr“ werden. Nach bewährter Tradition amtiert Gun sowohl als Kassier und als Revisor!

5. Verdankungen

Ohne alle die unten im Bild festgehaltenen Helfer würde die Wandergruppe nicht oder wesentlich schlechter funktionieren.

ren. Dafür auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Die Leistungen der Berichterstatte, Fotografen, CM, des Webmasters und des Archivars werden mit geistiger Nahrung verdankt - je nach Wahl Bücher, Gutscheine oder Grappa.

6. Diverses, Anträge, Diskussionen

6.1: Bison stellt der Corona die Frage, ob Mitturner in der Wandergruppe mitmachen können.

Ergebnis der Diskussion: Wer als Mitturner bereits im AHV-Verband ist, sollte in die Wandergruppe aufgenommen werden. Wer als Mitturner nicht im AHV-Verband ist, müsste zuerst ein Gesuch um Aufnahme stellen.

6.2: Wer als Basketballer nach der Aktivzeit in den AHV-Verband aufgenommen worden ist, soll mitwandern können.



Die „Verdankten“ auf einen Blick: doch halt - da fehlen Micky, Chlee und Tuba

Grosser Dank an Bison, Pegel, Ready und Vento

Speziell zu würdigen sind die Leistungen unseres Triumvirats Bison, Pegel und Ready, ergänzt durch Vento. Ohne viertes Rad läuft der Wagen

nicht. Auch sie erhalten Präsente und einen tosenden Applaus der versammelten Wanderkameraden, dessen Lautstärke den Messbereich der Dezibel-App auf dem Handy des Schreibenden überschrei-

tet. Wir alle hoffen, dass die vier auch in Zukunft ihre Zeit und ihr Können für die Wandergruppe einsetzen werden.



Unermüdlich für die Wandergruppe im Einsatz: Bison und Vento

Pegel: zeigt den Wanderleitern, wo's lang geht.

Ready: Chief Special Events

